

## Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbands der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

■ **113 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationszentren, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre

■ **ca. 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens

■ **ca. 140.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

[www.lwl-psychiatrieverbund.de](http://www.lwl-psychiatrieverbund.de)

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Referent/innen

**Michael Blum**

Diplom-Pädagoge, Rösraht

**Dr. phil. Hermann Hagemann**

Kommunikationstrainer, Dr. Hagemann-Training Münster

**Dr. med. Rüdiger Holzbach**

Chefarzt Abt. Suchtmedizin der  
LWL Kliniken Lippstadt und Warstein

**Stephanos Kariotis**

Diplom Berufspädagoge (FH)  
LWL-Klinik Warstein

**Rüdiger Keuwel**

Pflegedirektor der  
LWL-Kliniken Lippstadt und Warstein

**Karl W. Klingenberg**

Supervisor, Bielefeld

**Frederic Linßen**

Diplom Psychologe  
Institut für lösungsfokussierte Kommunikation Bielefeld

**Rüdiger Maize**

Richter, Amtsgericht Warstein

**Mechthild Mügge**

LWL - Referentin  
Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen

**Bernhard Montjoie**

Supervisor, Bielefeld

**Anne Rabeneck**

Diplom Pädagogin, Qualitätsbeauftragte der Pflege  
LWL- Klinik Marsberg

**Prof. Dr. Wilfried Schnepf**

Lehrstuhl für familienorientierte und gemeindenahe Pflege  
Institut für Pflegewissenschaft  
Private Universität Witten /Herdecke gGmbH

**Mechthild Stöber**

Dipl.-Sozialarbeiterin  
LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen

**Monika Stich**

Leitung Fort- und Weiterbildungszentrum der  
LWL-Kliniken im Kreis Soest

## Information

**Ort:**

LWL-Klinik Warstein, Festsaal

**Teilnahmegebühr:**

55 Euro incl. Verpflegung  
Betrag wird fällig durch Rechnungserhalt

**Termin:**

23. Oktober 2008

**Beginn:**

8.15 Uhr mit Stehcafé

**Ende:**

ca. 16.15 Uhr

**Information/Anmeldung:**

LWL-Klinik Warstein  
Monika Stich,  
Leitung des Fort- und Weiterbildungszentrum  
59581 Warstein  
Franz-Hegemann-Str. 23  
Telefon: 0 29 02/ 82-1060  
Mobil: 0172/ 208 02 34  
Fax: 02902/ 82- 1069  
E- mail: [fortbildung@psychiatrie-warstein.de](mailto:fortbildung@psychiatrie-warstein.de)



*Ein Patient  
kommt selten allein*

*Es geht nicht ohne sie...*

- **Angehörige und Pflegende**
- **Angehörigenpflege**
- **Pflegende Angehörige**

**19. Warsteiner Tag der Pflege**

**23. Oktober 2008**

**Festsaal der LWL-Klinik Warstein**

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Zum Thema

### Ein Patient kommt selten allein...

- Kommt ein pflegebedürftiger Mensch ins Heim,
- erkranken Eltern oder andere Bezugspersonen und werden in Kliniken behandelt,
- werden erkrankte, behinderte oder pflegebedürftige Menschen zu Hause betreut oder gepflegt -

Immer dann treten Pflegenden mit den Angehörigen und Bezugspersonen in Kontakt.

Dieser Kontakt kann sich als positiv und unterstützend gestalten, aber auch eher destruktiv und wenig hilfreich sein. Bezugspersonen und Angehörige spielen im Leben der Zu-pflegenden eine bedeutende Rolle, sie können unterstützend wirksam sein aber auch einen eher schwierigen Einfluss haben. Sind Angehörige förderlich für den Pflegeprozess oder störend?

Dieser Frage werden wir beim 19. Warsteiner Tag der Pflege nachgehen.

Auch die Beziehung und das Miteinander zwischen Angehörigen und Pflegenden werden wir bearbeiten ebenso richten wir den Fokus auf die Angehörigen an sich mit all ihren Belastungen, die die Rolle des „pflegenden Angehörigen“ so mit sich bringen.

Wir suchen nach der Antwort auf die Frage:  
Wird die Arbeit mit Angehörigen/die Angehörigenarbeit zu einem Muss für alle Anbieter im Gesundheitswesen oder ist das ein notwendiges Übel weil die sowieso schon da sind?

## Programm

8.15 Uhr	Stehcafe, Anmeldung
9.00 Uhr	<b>Worum geht es hier eigentlich?</b> Rüdiger Keuwel, Mechthild Mügge, Monika Stich
9.30 Uhr	<b>Angehörige nicht Störfaktor sondern hilfreiche Unterstützer</b> Prof. Dr. Wilfried Schnepf
10.15 Uhr	Kaffee
10.45 Uhr	Arbeitsgruppen Einteilung
11.00 Uhr	<b>1. Workshoprunde A1 bis A12</b>
12.40 Uhr	Mittagessen
13.45 Uhr	<b>2. Workshoprunde B1 bis B12</b>
15.15 Uhr	Kaffee, Erfahrungsaustausch, Verlosung / Ergebnispräsentation
15.45 Uhr	Trommler
16:15 Uhr	Ende
Aktion:	<b>Zukunft Angehörigenarbeit Die beste Idee gewinnt!!!</b>

## Workshop-Programm

<b>A1-12 B1-12</b>	(vormittags von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr) (nachmittags von 13:45 Uhr bis 15:15 Uhr)	<b>A7/B7</b>	<b>Zu jung zum Pflegen? Kinder als Angehörige von Kranken/Pflegebedürftigen</b> Prof. Dr. Wilfried Schnepf
<b>A1/B1</b>	<b>Wer ist denn hier der Kunde? Systemischer Umgang mit Angehörigen</b> Karl W. Klingenberg/ Bernhard Monjoie	<b>A8/B8</b>	<b>Angriff oder Chance Beschwerde von Angehörigen</b> Mechthild Stöber / Mechthild Mügge
<b>A2/B2</b>	<b>Wer hat Recht - wer darf das? Angehörigenrecht vs. Patientenrecht</b> Rüdiger Maise	<b>A9/B9</b>	<b>„Ich habe es doch nur gut gemeint“ Angehörige (von Kranken) aus fremden Kulturen</b> Dr. Hermann Hagemann
<b>A3/B3</b>	<b>„Ich muss mich doch kümmern...!“ Frauen und Mütter in der Angehörigenrolle</b> Anne Rabeneck	<b>A10/B10</b>	<b>Sucht und Co Coabhängigkeit</b> <b>Dr. med. Rüdiger Holzbach</b>
<b>A4/B4</b>	<b>Beratung ohne Ratschlag? Lösungsfokussierte Arbeit mit Angehörigen</b> Frederic Linßen		
<b>A5/B5</b>	<b>Sorge für Dich - Sorge für mich! Psychoedukation mit Angehörigen</b> Stephanos Kariotis		
<b>A6/B6</b>	<b>Wer gewinnt? Konflikte mit Angehörigen</b> Michael Blum		

**(bitte wählen Sie aus der Vormittagsliste A und der Nachmittagslist B jeweils einen Workshop aus)**